

Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen
für die Sitzung des Bauausschusses am 09.09.2019.

Wir bitten folgenden Antrag zur Abstimmung zu bringen:

TOP – Weiteres Vorgehen Innenstadt West – Durchführung von Planungswettbewerben

Beschlussvorschlag

Folgende Verfahren durchgeführt:

1. Workshop - Städtebauliche Entwicklung westliche Innenstadt / Eingangsbereich Schulweg

- Es wird ein Workshop zur weiteren Entwicklung der westlichen Innenstadt und insbesondere des Eingangsbereiches Schulweg durchgeführt. Als Ergebnis sollen übergeordnete Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen aufgestellt werden.
- Ein wichtiges Ziel ist die Sicherstellung einer hohen städtebaulichen und architektonischen Qualität. Der Workshop hat die Aufgabe durch eine übergeordnete Betrachtung das Potenzial der parallel laufenden Vorhaben im Sinne der Ziele der Stadtentwicklung zu nutzen.
- Es nehmen Vertreter der Verwaltung, des Gestaltungsbeirates, der Büros für die Machbarkeitsstudie (B-69) und Gewinner des Wettbewerbs Nooröffnung sowie ggf. weitere Akteure teil.
- Die Öffentlichkeit und die Politik werden beteiligt und in das Verfahren eingebunden.
- Die Verwaltung erarbeitet einen konkreten Vorschlag zur Durchführung des Verfahrens. Das Verfahren wird parallel zu den laufenden Planungen durchgeführt.

2. Planungswettbewerb Verbrauchermarkt / Kino (Bereich B-Plan 77)

- Der Investor führt einen Gestaltungswettbewerb durch.
- Die Ziele Klimaverträglichkeit und Einpassung in den naturnahen Raum fließen in die Bewertung mit hoher Gewichtung ein.

3. Planungswettbewerbe Bahnhofsareal (Bereich B-Plan 69-2)

- Die Stadt oder der Investor führt einen Gestaltungswettbewerb für die Bebauung nördlich des Bahnhofes durch.
- Inhalt des Wettbewerbs ist ebenfalls eine städtebauliche Auseinandersetzung mit der späteren Anbindung an den südlichen Bereich. Als Grundlage steht die angepasste Machbarkeitsstudie zur Verfügung.
- Die Ziele Klimaverträglichkeit fließen in die Bewertung mit hoher Gewichtung ein.

Begründung

Durch die geplante Neuansiedlung eines Lebensmittelmarktes und eines Kinos im Bereich des heutigen Skaterparks ist die Zielplanung der westlichen Innenstadt neu zu ordnen. Der Schulweg wird durch diese Ansiedlung aufgewertet und stellt zukünftig möglicherweise einen neuen wichtigen Stadteingang zur Altstadt dar. In der Begründung des Aufstellungsbeschlusses des B-Planes 77 "Ehemalige Skateranlage / Schulweg" der Ratsversammlung vom 23.05.2019 wird u.a. folgendes Ziel genannt:

- Attraktive Neugestaltung des Eingangsbereichs der Stadt Eckernförde

Das Ziel dieser Neugestaltung erfordert, über Gutachten hinaus, einen städtebaulichen Wettbewerb. Dadurch kann die bestmögliche Lösung gefunden werden. Da jedoch einige Planungen bereits stark voranschreiten, wird aus Zeitgründen hier ein Workshop als Instrument der übergreifenden Zielplanung vorgeschlagen. Der Workshop wird nicht als konkurrierendes Verfahren durchgeführt, sondern er bündelt u.a. die Kompetenz wichtiger Akteure der laufenden Projekte der westlichen Innenstadt. Ziel des Workshops ist die Vermeidung von parallel verlaufenden Planungen, die möglicherweise die Potenziale der gesamten zukünftigen Entwicklung des Gebietes nicht optimal nutzen.

Des Weiteren führt der Investor für den Verbrauchermarkt / Kino einen Gestaltungswettbewerb durch (vergl. hierzu Beschluss Bauausschuss „Durchführung von Planungswettbewerben im Einflussbereich der Stadt Eckernförde“ vom 14.05.2019). Die besondere Lage erfordert zwingend eine sehr gute gestalterische und umweltverträgliche bauliche Lösung um die Nachteile möglichst gering zu halten.

Für das Bahnhofsareal wird ebenfalls ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt. Die Bebauung Hafenspitze hat gezeigt, dass ein Investorenwettbewerb hier nicht zu einer optimalen Lösung führt. Zudem ist es hier zeitlich möglich die städtebauliche Anbindung an den südlichen Bereich durch die Teilnehmer mit untersuchen zu lassen. Die fortgeschriebene Machbarkeitsstudie kann dabei als eine wichtige Grundlage dienen.

Für die Fraktion B90 Die Grünen (gez. Sören Vollert, gez. Edgar Meyn), 28.08.2019